

Tag der offenen Tür  
UNESCO Weltkulturerbe Wurmloch  
06.08.2022

Es war mein erstes Mal, dass ich bei so einem Event mitgewirkt habe. Vor einem Jahr haben wir, der Vorstand der HOG Wurmloch e.V., mit den Vorbereitungen begonnen. Alle Beteiligten haben ihr Bestes gegeben. Es wurde ein gelungenes Fest.

Vor Ort waren noch ein paar Stunden Organisation und tatkräftiges Anpacken nötig. Dann war die Kirche innen abgestaubt und alle Spinnweben entfernt. Die Eingänge strahlten in ihrer alten Schönheit und die Burghüterwohnung bekam ihren Frühjahrsputz. Das alles für den Tag der offenen Tür 2022 in Wurmloch. Alles war bestellt und vorbereitet.

Am 06.08. Samstagmorgen versammelten sich Dorfbewohner mit ihren heimischen Produkten vor der Ringmauer der Kirchenburg. Die Tische standen schon bereit für den Aufbau der Verkaufsstände. Auch die Damen vom Frauentreffen der Evangelischen Kirche Mediasch mit ihren Handarbeiten kamen früh angereist. Neben dem großen Eingangstor baute der Mici Verkäufer seine Grillstation - genannt Taraba- auf und zündete die Kohlen für den Grill an. In der Kirchenburg ging es hoch her. Die Tische, welche aus dem Saal/Kulturhaus gebracht worden waren, wurden aufgestellt. Getränke und Brote mit den traditionellen Speisen: Vinete-, Boflisch-Geschmiarsel (gemahlener Speck), Hunklich und Striezel wurden als Kostproben hergerichtet. Jeder hatte seine Aufgabe. Der bereits im Frühjahr von unseren Wurmlocher Freunden hergestellte Holundersirup sowie das gekühlte Wasser wurden aus dem Keller geholt.

Dann war es soweit. In unserer blauen Tracht konnten wir voller Stolz das Fest beginnen. Pfarrer Wolfgang Arvay, 2. Bürgermeister Filip Ioan und die 1. Vorsitzende der HOG Wurmloch e.V. Christa Beckenbauer eröffneten den Tag der offenen Tür des UNESCO Weltkulturerbe in Wurmloch. Zu den heimischen Besuchern gesellten sich auch Siebenbürger Sachsen aus anderen Gemeinden und HOGs. Auch einige Dorfbewohner genossen die Atmosphäre in und um die Kirchenburg. Vor allem hat es mich gefreut ein paar ehemalige Wurmlocher und Mortesdorfer wieder zu sehen. Das Interesse an der Kirchenburg war groß. Christa und ich machten Führungen, berichteten über die Geschichte der Siebenbürger Sachsen und erzählten vom Leben der früheren Bewohnern Wurmlochs.

Als sich dann die Tanzgruppe aus Mühlbach in ihren Trachten vor dem Burgtor versammelte, konnte man eine Vorfreude spüren. Die Jugendlichen tanzten mehrere Tänze hintereinander. Die Sonne stand schon hoch, doch es hat ihnen nichts ausgemacht. Es war eine Freude ihnen zuzusehen. Am Ende ihrer Vorführung luden sie das Publikum ein, mitzutanzten. So war im Nu der Tanzplatz voll.

Danach konnten sich alle, in Erwartung der Orgelmusik, in der Kirche abkühlen und verschnauften. Wieder runterkommen und entspannen. Denn jetzt wurde es melancholisch und verträumt. In der folgenden musikalischen Darbietung drehte sich alles um die Liebe. Doch zu Beginn wurde das Wurmlocher Lied „As law Wormlich“ auf unserer alten Orgel gespielt. Wir, die es kannten, sangen aus voller Kehle mit. Auch die Besucher wurden eingeladen mitzusingen und erhielten dafür ein Textblatt. Die festlich geschmückte Kirche, für eine an diesem Tag stattfindende Trauung, die Klänge von Bach und Carmen von Bizet, ließen die meistens verlassene Kirche wieder aufleben. Es war ein schönes Erlebnis.

Nach der musikalischen Darbietung verweilten noch viele Besucher im Kirchhof und es entstanden interessante Gespräche. Von weitem hörte man rumänische Musiker spielen, die ihr Brautpaar zu unserer Kirche begleiteten. Es war die erwartete rumänisch-sächsische Hochzeitsgesellschaft,

begleitet von rumänischen Trachtenträgern. An diesem Tag war wirklich was los. Wir Trachtenträger waren gegenseitig von unseren Trachten begeistert und wurden so zu Fotomodells.

Während der Trauung wurde die Tanzgruppe in dem Gemeindehaus mit einer leckeren Tsoeba verköstigt. Die Besucher konnten sich mit Speisen und kalten Getränken beim Mici Stand versorgen oder sich mit dem Pferdewagen zu den Museen und zum Friedhof fahren lassen. Es war ein heißer Tag. Doch immer, wenn ich da bin, in den Ringmauern unserer alten Kirchenburg, merke ich die Hitze nicht. Immer wieder kamen Menschen und besuchten uns am HOG Stand, auch welche die ich glaubte, sie wären schon längst gegangen.

Gegen 18:00 Uhr schlossen wir das Tor zur Kirchenburg. Doch der ereignisreiche Tag war noch nicht vorbei. Das Programm dieses Tages ging auf dem Reiterhof von Toni Bichis weiter. Beim „La Haiducu“ bekamen wir eine Show mit Pferden und Tänzen vorgeführt. Hier war ein deutlich jüngeres Publikum zu sehen. Als wären alle Kinder aus dem Dorf und der Umgebung hier versammelt. Ein schönes Bild für die Zukunft.

Mein Fazit von diesem Tag: wir haben unser Bestes gegeben. Jeder der bereit war mitzuhelfen, hat es von Herzen getan. Das gibt mir ein gutes Gefühl. Ich habe erkannt, dass es Menschen in Wurmloch gibt, die froh waren, so ein Event in ihrem Dorf zu haben. Die Menschen, die unser Wirken sehen und anerkennen, haben sich für unser Engagement bedankt. Auch diejenigen, die mitgewirkt haben, um sich vielleicht etwas dazu zu verdienen, waren von einem Fest dieser Vielfalt begeistert. Und ich weiß, von diesen Menschen würden wir wieder Unterstützung bekommen. Dieses gemeinsame Wirken ist der eigentliche Erfolg dieses Tages. Das verbindet uns und ist wichtig für weitere gemeinsame Feste/Veranstaltungen in Wurmloch in Zukunft. Damit wir unser kulturelles Erbe in diesem Ort mit den Menschen, denen wir unser Dorf überlassen haben, teilen. Im Großen ist es schon längst geschehen. Durch den Titel Weltkulturerbe teilen wir unsere Kirchenburg schon mit der ganzen Welt.

Im Namen der Vorstandschaft der HOG Wurmloch e.V. bedanke ich mich bei allen, die diesen Tag möglich gemacht haben.

Zusammenarbeit: Pfarrer Arvay, 1. Bürgermeister Avram Pinte, 2. Bürgermeister Ioan Filip.  
Helfer vor Ort: Agnes Weber, Hanni und Simon Fronius, Janusch Sonntag-Niedzielski, Hans und Ema Bielz, Florina Floca, Rosi Sonntag  
Programm: Tanzgruppe Mühlbach - Leiterin Anamaria Dahinten  
Organistin Edith Toth, Sängerin Claudia Codreanu  
Verkaufsstände: Lenuta Rada, Maria Capra, Nicu Gabor,  
Taraba: Bogdan Precup  
Show „La Haiducu“: Toni Bichis  
Schlüssel für die Burg: Kurator Michael Weber  
Initiatoren: Christa Beckenbauer, Aneta Schätzkel, Reinhilde Sonntag

Text: Reinhilde Sonntag